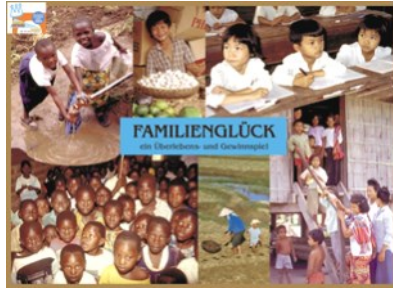


Sonntag, 12. Juni 2022, von 13 - 18 Uhr auf dem 'Platz der Kinderrechte' vor dem Forum in Ludwigsburg:
Aktionstag für Familien zum **'Internationalen Tag gegen Kinderarbeit'** mit Spielen, Lesungen, Ausstellungen, Filmen und anderen Aktivitäten. Es werden auch fair gehandelte Produkte zum Kaufen und Probieren angeboten.

Veranstalter: Eine-Welt-Forum Ludwigsburg in Kooperation mit dem Kinderschutzbund, der Fairtrade-Agendagruppe, terre des hommes, Weltladen u.v.a.



... z.B. mit unserem preisgekrönten Spiel 'Familienglück'



Vielfalt

fair gehandelt

... auch auf Instagram: Weltladen Ludwigsburg

fairPart NEWS

No. 79 Sommer/Herbst 2022
 Neues aus dem

Weltladen Ludwigsburg



Seit 1977 aktiv
 gegen Armut, Ausbeutung und Kinderarbeit

Stadtkirchenplatz 1 71634 Ludwigsburg Tel: 07141- 923591
 web: fairpart-ludwigsburg.de e-mail: weltladen@fairpart-ludwigsburg.de

Cashew, ein Superfood, aber bitte fair gehandelt!

Cashewkerne sind schmackhaft und sehr gesund: Sie enthalten viele B-Vitamine und Mineralstoffe (Magnesium, Eisen, Zink u.a.). Sie enthalten auch Fette und Eiweiß und sind deshalb in der vegetarischen Küche sehr beliebt. Außerdem wirken sie durch ihren hohen Gehalt an L-Tryptophan stimmungsaufhellend und entspannend – sind also die ideale Nervennahrung. Obwohl der Cashewbaum aus Brasilien stammt, sind heute Vietnam, Nigeria, Indien und Elfenbeinküste die größten Produzenten. Dort gibt es inzwischen große Plantagen mit allen Nachteilen von Monokulturen. Vor allem aber findet die Verarbeitung oft unter schlecht bezahlten und gesundheitsschädlichen Bedingungen statt. Die harten Schalen enthalten ein ätzendes Gift, dem die Arbeiterinnen oft ungeschützt ausgesetzt sind. Aus Afrika wird ein Großteil der Ernte nach Indien verschifft, weil dort die Löhne für das Schälen billiger sind. Die Cashewkerne bei uns im Weltladen kommen aus Honduras und sind natürlich fair gehandelt!



Cashewnüsse sind keine Nüsse sondern Kerne. An einem Cashewapfel wächst jeweils nur ein einzelner Kern. Das ist auch ein Grund, weshalb Cashewkerne nicht billig sind. Der zweite ist die mühsame Arbeit des Schälens, bei der der Kern möglichst nicht zerbrechen soll.

Weshalb viele Preise steigen – auch im Fairen Handel:

BanaFair, zum Beispiel, der faire Lieferant unserer besonders schmackhaften Bio-Bananen aus Ecuador, ist derzeit massiv von Verschiffungsproblemen betroffen. Seit Jahreswechsel musste er für Seefracht bis zum Dreifachen mehr bezahlen als im vergangenen Jahr. Mehrere Wochen lang konnte überhaupt kein Frachtraum gebucht werden, so dass geerntete Bananen nicht verschifft werden konnten. Wegen der Pandemie fehlen überall auf der Welt Schiffscontainer, bzw. sie sind oft am falschen



Weltladen Ludwigsburg
 Stadtkirchenplatz 1
 (direkt am Marktplatz)
Öffnungszeiten:
 Mo - Fr: 9:30 - 18:30
 Samstag: 9:00 - 16:00

Bringen Sie uns
 Ihr altes Handy.
 Wir sammeln alte
 Handys & Smartphones
 und führen sie einem sicheren
 und fachgerechten Recycling zu.



Hafen, weil z.B. in China wegen der Quarantäne die Verladearbeit stockt. So kostete 2020 ein Container von Shanghai nach Hamburg noch 2.000 Dollar. Wegen des Mangels an Containern und Frachtkapazitäten werden heute bis zu 10.000 Dollar für einen Container verlangt. Besonders schwierig und teuer wird es bei kleineren Mengen, für die kein ganzer Container gebraucht wird, was bei vielen Produzenten des fairen Handels der Fall ist. Auch die Kosten für Flugfracht sind entsprechend gestiegen. Weil in den vergangenen zwei Jahren viel weniger Passagierflüge durchgeführt wurden, gab es auch viel weniger Kapazität für die Beifracht. Und natürlich erhöhen die gestiegenen Kosten für Diesel und Kerosin die Kosten für jede Art von Transport. Leider müssen diese Kosten auch im Fairen Handel, zumindest teilweise, an die Kunden weitergegeben werden.

Die globalen Folgen von Corona und dem Krieg in der Ukraine

Nach den Erkenntnissen der Weltbank werden durch die Corona-Pandemie und den Krieg in der Ukraine **die Erfolge bei der Bekämpfung der Armut der letzten 20 Jahre zunichte gemacht!** Dazu kommen noch die Auswirkungen der Klimaerwärmung, die zu katastrophaler Trockenheit z.B. im Osten Afrikas führt. Laut UNICEF leiden in Somalia gegenwärtig über 7 Millionen Menschen akuten Hunger und haben nicht genügend Wasser. Viele fliehen in Nachbarländer, z.B. nach Uganda oder Äthiopien, aber in Äthiopien bedroht der Bürgerkrieg die Menschen. Corona hat in vielen Ländern dazu geführt, dass Menschen weniger verdient oder gar ihre Arbeit verloren haben. Deshalb ist weltweit auch die Kinderarbeit wieder stark angestiegen: wenn das Einkommen nicht reicht und wenn die Schulen geschlossen sind (in Uganda waren sie fast 20 Monate lang geschlossen und haben erst jetzt wieder mit dem Unterricht begonnen!), müssen viele Kinder arbeiten und Geld verdienen.

Neues von der 'Zeltschule'

In Syrien gibt es derzeit über 6 Millionen Binnenflüchtlinge, und über eine halbe Million syrische Flüchtlingskinder leben in Camps im Libanon. Der Bürgerkrieg in Syrien begann vor 11 Jahren und ist leider immer noch nicht wirklich vorüber. Weite Teile des Landes und der Infrastruktur sind zerstört und es gibt immer noch Kampfhandlungen. Durch den neuen Krieg in der Ukraine wird das große Flüchtlingselend leider weitgehend aus dem Bewusstsein der Öffentlichkeit verdrängt.

Seit 6 Jahren baut der Verein 'Zeltschule' Schulen und unterrichtet die Kinder dort mithilfe von syrischen Lehrern, die ebenfalls auf der Flucht sind und in den Camps leben. Der Unterricht findet in Schichten statt, damit in den meist kleinen Räumen jeweils alle Kinder aus einem Camp unterrichtet werden können. Seit einem Jahr unterstützt auch unser Weltladen-Verein die 'Zeltschule'.



2021 war auch in Syrien und im Libanon das Leben bestimmt von Corona, Lebensmittelknappheit, Mangel an Treibstoff und Strom, was zu massiven Preiserhöhungen führte. Erschwert wurde das Leben in den Camps auch noch durch den ungewöhnlich kalten Winter mit Eis und Schnee. Für viele Flüchtlinge war es **schon der 10. Winter in einem Camp!** Trotzdem konnte die 'Zeltschule' nicht nur ihre 30 Schulen erhalten, sondern neun weitere eröffnen, in denen jetzt täglich rund 10.000 Kinder unterrichtet werden. Außerdem baute sie eine dritte Bäckerei, um die Versorgung mit Brot für die Geflüchteten in den Camps zu gewährleisten. Leider liegen der Frieden und ein Wiederaufbau der syrischen Heimat der Flüchtlinge noch in weiter Ferne.

Kinderarbeit für Glanz und Glitzer

Mica, auch bekannt als Glimmer, ist ein Mineral, das in vielen Produkten enthalten ist. Es verstärkt in Autolacken, Zahnpasta, Lippenstiften, schimmernden Lidschatten und Textilien den Glanz. Da *Mica* auch gegen Hitze und Strom isoliert, wird es außerdem bei der Herstellung von Computern und Smartphones verwendet. Wenig bekannt ist allerdings, dass *Mica* v.a. in Indien vielfach von Kindern und ihren Familien in ungesicherten Gruben abgebaut und gewonnen wird. Für ein Kilo *Mica* bekommen sie nur wenige Cent, während von der Industrie in Europa 50 Euro dafür bezahlt werden. Zwar gibt es auch künstliches *Mica*, aber das ist teuer. Der Faire Handel setzt sich dafür ein, dass Erwachsene genug zum Leben für ihre Familien verdienen, und dass die Kinder zur Schule gehen können und nicht arbeiten müssen.



Dieser **QR-Code** führt direkt zu unserer Homepage fairpart-ludwigsburg.de

Dort finden Sie:

- ... unsere **Kriterien** für Fairen Handel und **Informationen** zu unserem Warensortiment
- ... unser **Bildungsangebot**
- ... **Links** zu unseren Fairtrade-Partnern u.a.
- ... welche **Projekte** wir mit dem Gewinn unterstützen, den wir durch unsere **ehrenamtliche Arbeit** im Weltladen erwirtschaften
- ... unsere aktuellen **Öffnungszeiten**, Aktionen und vieles mehr. Schauen Sie doch mal rein.



Was bedeutet der schwarze Pfeil?

Neben dem *Fairtrade*-Siegel im Supermarkt etc. sieht man immer häufiger einen schwarzen Pfeil auf der Verpackung. Bei Mischprodukten (Bsp. Kekse, Schokolade) sind oft nicht alle Zutaten *Fairtrade*-zertifiziert. Welche Zutaten fair gehandelt sind und deren Mengenanteile muss auf der Packung angegeben sein.

Bei uns im Weltladen ist alles fair gehandelt - mit und ohne Siegel.